



Liebe Vaterherzfamilie!

Wir sind sehr glücklich, dass wir jetzt so ganz zur Familie gehören dürfen. Es ist wunderbar, dass ihr uns mit so viel Herzlichkeit aufgenommen habt.

Wir spüren jetzt schon eine tiefe Verbundenheit mit euch. Nicht nur, weil wir einige von euch schon ein paar Jahre kennen.

Wir sind aus Bad Langensalza in Thüringen und sind seit 1979 miteinander verheiratet.

Johannes ist 63 und ich fast 60. Johannes hat bis vor Kurzen in einem Autozulieferbetrieb an CNC-Maschinen im Schichtsystem gearbeitet. Jetzt ist er arbeitslos und wird dieses Jahr noch in Rente gehen. Ich arbeite als Erzieherin in einer Kita. Wir haben 6 Kinder und bis jetzt 9 Enkelkinder. Wir fühlen

uns sehr gesegnet und sind dankbar, Gott als unseren liebenden Vater zu kennen.

Ich mag Herzensbegegnungen, radeln oder wandern, gute Bücher, Schreiben, Malen und andere Künste.....

Mitten in einer Lebenskrise habe ich mich verzweifelt nach Vaterliebe gesehnt, nach jemand der mich lieben kann und den ich lieben darf. Alle meine Gefühle waren bis dahin (um die 40) eingefroren und so nach und nach taute alles auf. Ich erlebte viel Heilung, Vergebung und Befreiung von Scham. Auch in unsere langjährige Ehe zog Gnade und gegenseitiger Respekt ein. Alle Anklage konnte ich loslassen, weil ich mich jetzt „GELIEBT“ fühle und auch weiß.

Mein Herz brennt dafür, überall diese erfahrene Liebe meines Vaters weiterzugeben. ER hat mich aus der Enge in die Weite geführt und ich bin gespannt, wo die „Reise“ noch hingeht. Das Potential was in mir schlummert, möchte ich entdecken und als SEINE LIEBESBOTIN austeilern.

Meine Vatergeschichte-Johannes Scholz

Ich wurde als 1. Kind, gläubiger Eltern am 18.10.1957 geboren. Und so kam es, das ich als 5 jähriger Junge bei einer Kinderbibelwoche in meinem Geburtsort Elbingerode, mein Leben Jesus gab. Später folgten immer wieder Erneuerungen. Was ich erst viel später erkannte, hatte ich schon in den jungen Jahren eine Vaterwunde. Mein Vater war jähzornig und ich litt schon sehr und es war eine Last. Beim Sportunterricht war ich immer der letzte der zum Unterricht kam. Ich schämte mich vor den anderen Jungs, wenn sie meinen Rücken sehen würden mit grünblauen Peitschenstriemen von einer Hundepeitsche mit 4 Knoten. Mit meinem Skisport im Langlauf erkaufte ich mir mit Siegen die Liebe meiner Eltern. Und wenn jemand vom Vater im Himmel erzählte, es war ätzend für mich. Damit konnte ich nichts

anfangen. Als ich dann mit meiner Frau Heike schon 10 Jahre verheiratet war und wir auch schon 3 Kinder hatten, haben uns Freunde zu einem Eheseminar eingeladen (heute Team F). An einem Abend sprach ein Leiter von der Liebe des Vaters und das Jesus 39 Schläge ausgehalten hat für mich. Ich suchte ein Gespräch mit einem Mitarbeiter und er sagte nach Zeit: Bitte vergebe deinem Vater mit seinem Namen und dann kommt Liebe in dein Leben rein. Ich habe ca. 2 Stunden gebraucht um zu sagen: Vater Karl ich vergebe dir im Namen Jesu. Plötzlich kribbelte es am ganzem Körper und das war herrlich und der Mitarbeiter sagte: das ist die Liebe des Vaters. Ich hätte sofort meinen Vater umarmen können. Da war Liebe in meinem Herz gekommen. Acht Jahre später, nachdem Heike und ich meinen Eltern ein Eheseminar schenkten, kam der erste Brief meines Vaters an mich mit folgenden Zeilen: Mein lieber Johannes bitte verzeih mir, was ich dir als Kind angetan habe – der Vater hat meinen Jähzorn weggenommen und Liebe ist eingezogen in mein Leben. Mir liefen die Tränen und kurze Zeit später lagen wir uns in den Armen. Ich dachte es ist alles gut. Leider war ich auch oft aufbrausend – kein Jähzorn, aber öfter sehr Laut. Ich machte einige Male mit Andrea Sorg Familienaufstellungen mit und die Wunde in meinem Herzen wurde kleiner. Als ich dann 2010 zu der Vaterherzschule in Hannover kam, war ich nur noch am Weinen in meiner Kleingruppe. Ich habe die Liebe des Vaters erlebt, wie er mich umarmt. Immer für mich da ist. Ich darf sein Kind sein. Und alle Vaterherzveranstaltungen halfen mir näher und näher an sein Herz zu kommen. Und nun kann ich das nicht mehr für mich behalten – ich möchte erleben wie Menschen heil werden am Herzen des Vaters. ABBA mein lieber Papa. Und das größte ist, das er die Wunden in unserer Ehe geheilt hat und immer noch am heilen ist und ich glaub, das wird so gehen, bis ich zum Vater gehe. Papa du bist der aller Größte, Papa ich hab dich zum knuddeln gern.